

GEMEINDE - NACHRICHTEN

DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN
KIRCHENGEMEINDEN
IMMENHAUSEN UND MARIENDORF



Nr. 3/2018



Liebe Leserinnen und Leser,

auf ein sehr altes, aber ein wenig in Vergessenheit geratenes Fest möchte ich Sie mit dieser Andacht in den Gemeindenachrichten aufmerksam machen, auf den Michaelstag, den 29. September, den die Christenheit immerhin seit dem Jahr 493 begeht.

Früher war Michaelis der Tag, an dem Knechte und Mägde eine neue Stelle antraten, Pacht- und Zinszahlungen zu leisten waren. Heute wird dieser Festtag nur selten begangen und die wenigsten wissen, dass mit diesem Tag nicht nur des Erzengels Michael gedacht wird, sondern alle Engel in den Blick genommen werden, und neben Michael auch Raphael, Gabriel und die Schar der namenlosen Engel.

| | |
|--|-----|
| Übersicht | |
| Editorial | 2 |
| 40 Jahre Kleine Kantorei Immenhausen | 4 |
| Busfahrt zum egapark in Erfurt | 6 |
| Gemütlicher Plausch mit kalten Spezialitäten | 7 |
| Eine Schifffahrt, die ist lustig | 8 |
| Schon zwei Jahre „Café Kuba“ | 8 |
| Verwirrung um das Erntedankfest | 10 |
| Neues auf dem Gottesdienstplan im November | 11 |
| Adressen | 11 |
| Waldgottesdienst | 12 |
| Lebendiger Adventkalender | 13 |
| Kinder und Jugendseiten | 14f |
| Goldene Konfirmation | 16 |
| Kronkorken | 17 |
| Pfarrstellen im neuen Kirchspiel Immenhausen-Espenau | 18 |
| Diakoniesammlung | 20 |
| Gregorian Voices | 21 |
| Kirchenvorstandswahl 2019 | 22 |
| Familien-Nachrichten | 23 |
| Gottesdienste im Pflegeheim | 23 |
| Gottesdienste | 24 |

Den Erzengel Michael kennen das Alte wie auch das Neue Testament. Er ist der Kämpfer unten den Engeln. Er streitet und besiegt den Teufel, bewacht das Paradies, rettet Isaak vor der Opferung durch Abraham, ringt mit Jakob und rettet Daniel aus dem Feuerofen. Nicht in allen Fällen wird er namentlich erwähnt, manches hat ihm die späterer Überlieferung zugeschrieben. Michael ist der Engel, der gegen alles kämpft, was Gott den Rang streitig macht.

Der Engel Gabriel ist dagegen das Sprachrohr Gottes. Er verkündet Maria die Geburt Jesu, er prophezeit im Alten Testament dem Daniel das Kommen des Messias. In der Überlieferung erscheint er dem Josef im Traum, verkündet dem Zacharias die Geburt Johannes des Täuflers und den Hirten die Geburt Jesu.

Der Engel Raphael, der nur im Alten Testament vorkommt, kommt unserer Vorstellung von einem Schutzengel am nächsten. Er soll Noah das Buch mit der Anleitung zum Bau der Arche gegeben haben und steht im Buch Tobit dem Tobias schützend zur Seite.

Unterschiedlich sind die drei, und dennoch ist mit ihnen nicht alles erfasst, was Menschen an Vorstellungen mit den Engeln in Verbindung bringen. Das abgedruckte Bild lässt dies erkennen. Darauf ist links oben Michael zu sehen, der gerade den Teufel besiegt; darunter ein kraftvoller Engel, der von oben zu kommen scheint - vielleicht Gabriel mit einer Botschaft von Gott. Die Verschiedenheit der beiden rechten Bilder kann kaum größer sein. Oben ein streng zum Himmel blickender Engel. Ein Aspekt, der mir wichtig ist. Engel sind die, die auf Gott hinweisen. Schwer tue ich mich mit der Darstellung rechts unten, dem kleinen, süßen Engel, der



wie groß die Hoffnung ist, die mich erfüllt. Dann sind die Engel auch Ratgeber, die zum Beispiel Josef davor bewahren, falsche Entscheidungen zu treffen. Auch das kann ich sein: Ratgeber für Menschen in meiner Umgebung, die Rat und Hilfe brauchen.

Menschen können Engel sein, wenn sie durchsichtig werden für Gott; wenn andere durch ihr Reden und Handeln eine kleine Ahnung davon bekommen, wie Gott ist. Wir können Engel sein.

wie ein dienstbarer Geist wirkt nach dem Geschmack der Menschen. Die Engel gehören zu Gott und entziehen sich der Verfügungsgewalt durch den Menschen.

Ein fünftes Bild fehlt in dieser kleinen Sammlung. Welches könnte es sein? Vielleicht ein Bild von Ihnen oder von mir, denn wir alle können ein Engel sein. Abwegig ist dieser Gedanke nicht, auch wenn früher gelegentlich scherzhaft von dem Engel mit dem „B“ die Rede war. Das zeigt ein Blick in die Weihnachtsgeschichte und auf das, was die Engel dort tun. Sie verkünden Gottes Botschaft der Hoffnung. Nicht mehr und nicht weniger ist Aufgabe jedes Christen und jeder Christin, wie es im 1. Petrusbrief heißt (1. Petrus 3,15): „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt“. Wenn ich mich damit überfordert sehe, muss ich mich kritisch fragen lassen,

Deshalb sind Engel vielfältiger, als Künstler und Künstlerinnen sie über Jahrhunderte hinweg dargestellt haben. Weil jeder Mensch ein Engel sein kann. Vielleicht ist das die wichtigste Botschaft des Michaelistags, der ein wenig in Vergessenheit geraten ist.

Mit herzlichen Grüßen von Pfarrerin Wollert, Pfarrer Becker und den beiden Kirchenvorständen Ihr Pfarrer Heinz-Herbert Ley.

Wir laden herzlich ein
zum Festgottesdienst
zu Michaelis aus Anlass
der Diamantenen Konfirmation
mit der „Kleinen Kantorei“
am 23. September 2018
um 10 Uhr

40 Jahre Kleine Kantorei Immenhausen



Kleine Kantorei



Kirchenvorsteher Bernd Brencher beim Grußwort



Die Kirchenband mit ihrem musikalischen Jubiläumsgeschenk



Im 40. Jahr ihres Bestehens feierte die Kleine Kantorei mit einem Gottesdienst dieses Jubiläum in der St. Georgskirche.

Viele waren an der Vorbereitung und Gestaltung beteiligt. Natürlich die Sängerinnen und Sänger, ihr Chorleiter Gottfried Göttlicher, Pfarrer Heinz-Herbert Ley, auch Lektorin Margot Baas, Organistin Panagiota Tasiopoulou und Kirchenvorsteher Bernd Brencher mit den Grüßen des Kirchenvorstandes.

Dann gab es noch eine richtige Überraschung: die kam von der Kirchenband. Sie machte der Kleinen Kantorei ein schwungvolles musikalisches Jubiläumsgeschenk verbunden mit einem Präsentkorb und guten Wünschen für den weiteren Weg.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle eingeladen, noch zu bleiben und miteinander ins Gespräch zu kommen. Der Kirchenvorstand hatte Getränke bereitgestellt. Es gab etwas zu knabbern. Renate und Bernd Brencher, Birgitt Neukirch und Ulrike Dunkel hatten alles perfekt vorbereitet und sorgten für die Ausgabe.

Patricia Schützeberger bei der Übergabe des Präsentkorbes an Gottfried Göttlicher



Auf den Ausstellungswänden erzählten Bilder von der Geschichte der Kleinen Kantorei mit den Höhepunkten während der Zeit der Begegnungen mit dem Chor Wosroshdenje aus Jaroslavl, von den Chorleiterinnen Elisabeth von der Decken und Angelika Großwiele und Chorleitern Walther Frederking und Gottfried Göttlicher und nicht zuletzt von Sängerinnen und Sängern, die einen längeren oder auch kürzeren Teil miterlebt haben. Es war sehr schön, dass einige von den eingeladenen früheren Mitgliedern kommen konnten, unter ihnen auch Walther Frederking, unser langjähriger Chorleiter.

Mit einem gemeinsamen festlichen Essen im Ratskellersaal ging der Jubiläumstag der Kleinen Kantorei zuende. Adolf Dick



Bild links: v. l.: H.-R. Francke, die beiden Chorleiter G. Göttlicher, G. und W. Frederking, A. Dick, E. Siebert.



Busfahrt zum egapark in Erfurt

Von der Bushaltestelle am Friedhof starteten am 21. Juni 2018 um 8:00 Uhr 45 Teilnehmer/innen mit einem Bus der Fa. Käckel zu unserer nun schon traditionellen Busfahrt der Gruppe GLOCKENSCHLAG der evangelischen Kirchengemeinde Immenhausen. Auf dieser Fahrt konnten wir auch einige Gäste begrüßen, denen es in unserer Mitte so gut gefiel, dass sie uns nach Fahrtende mitteilten, dass sie künftig auch gern zu den monatlichen Treffen unserer Gruppe kommen würden. Sie sind selbstverständlich herzlich willkommen.

Unsere Busfahrt ging dieses Mal in die Blumenstadt Erfurt in den egapark, wo in 3 Jahren, also 2021, die BUGA stattfinden wird.

Bei einer ersten kurzen Rast gegen 10:30 Uhr wurde allen Teilnehmer/innen ein Info-Flyer vom egapark mit einer kleinen köstlichen Überraschungsstärkung übergeben.



Im egapark in Erfurt angekommen, erwartete uns schon die ega-express-bahn. Mit ihr ging's durch das große Parkgelände. Wir sahen wunderschöne Anlagen mit einer herrlichen Blumenpracht, chic angelegten Beeten, tollen Skulpturen, Schmetterlings- und Orchideenhaus, lustigen Kinderspielplätzen wie z.B. Elefantenrutsche, Kletterfelsen, Wasserareale, Kinderbauernhof und vieles mehr. Nach dieser Rundfahrt von ca. 45 Min. konnte Jede/r den Nachmittag selbst gestalten. Gerade als wir dabei waren unser Mittagessen einzunehmen, gab's mal eine kurze Schauer, danach kam die Sonne wieder. Alles passte wunderbar.



Gegen 16:00 Uhr sind wir dann wieder Richtung Heimat gestartet. Im Bus war dann ein reger Gedankenaustausch über die vielen schönen Eindrücke, die uns der Tag beschert hatte.

Alles in allem kann man nur sagen, wir haben an diesem Tag sehr schöne gemeinsame Stunden verbracht, die uns allen noch lange in Erinnerung bleiben werden. Und nächstes Jahr soll es auf jeden Fall wieder eine Busfahrt geben, auf die wir uns schon jetzt alle freuen, denn diese tolle Gemeinschaft muss man pflegen, so der Tenor. Linda Kobsa

verbringt seinen Urlaub in Immenhausen bei den Großeltern und kommt nun schon zum zweiten Mal gern mit zu unserem Glockenschlagtreffen.

Als sich dann am späten Nachmittag wieder alle Teilnehmerinnen verabschiedeten – so richtig Lust, um nachhause zu gehen, hatte eigentlich noch niemand - stellten wir fest, es war wieder wie immer sehr schön, und wir wollen dieses Treffen in der Eisdiele auf alle Fälle auch in den nächsten Jahren wiederholen. Linda Kobsa

Gemütlicher Plausch mit kalten Spezialitäten

Am Donnerstag, dem 19. Juli 2018 um 15:00 Uhr war es wieder soweit. Wie all' die Jahre zuvor, trafen sich auch in diesem Sommer wieder die Frauen vom GLOCKENSCHLAG zum gemütlichen Plausch mit kalten Spezialitäten in der Eisdiele Taranto in Immenhausen. Hier wurden wir schon von einem gutgelaunten, freundlichen Team erwartet.

Nach der Begrüßung fiel uns der Übergang zum Schlemmen ganz leicht. Auch einige unserer Gäste von der egapark-Busfahrt hatten es sich nicht nehmen lassen und waren zu unserem gemütlichen Beisammensein gekommen.

Die reichhaltige Eiskarte ließ keine Wünsche offen. Große und kleine Portionen Eis, Waffeln in verschiedenen Varianten, Herz was begerst du.

Es war ein sehr schöner geselliger und unterhaltsamer Nachmittag, zu dem wir auch einen jungen Besucher, Moritz, von der Insel Fehmarn begrüßen konnten. Der junge Mann



Glockenschlag
jeden 3. Donnerstag
15 Uhr im ev. Gemeindehaus



Eine Schifffahrt, die ist lustig, eine Schifffahrt, die ist schön!

Zum Abschluss des Jahresprogramms des Seniorenachmittags gibt es immer einen Ausflug.

Am 13.06.2018 trafen wir uns an der St. Georg Kirche in Immenhausen. Als wir starteten, war der Bus bis auf den letzten Platz belegt, so dass wir mit 49 Personen unterwegs waren. Wir fuhren über Bad Arolsen nach Heringhausen. In der kleinen romanischen Kirche St. Barbara feierte Pfarrer Ley mit uns eine schöne Andacht. Danach sind wir weiter zum Café Fährhaus direkt am Diemelsee gefahren. Dort gab es sehr leckeren Kuchen und Kaffee. Im Anschluss ging es dann auf das Schiff. Eine Stunde fuhren wir über den See. Das Wetter war nicht ganz so warm, aber es war trocken.



So konnten wir die Getränke im Inneren des Schiffes und den schönen Ausblick genießen. Auf dem Heimweg wurden dann bei guter Stimmung noch Lieder gesungen bevor der ereignisreiche Ausflug zu Ende ging.

Ein herzlicher Dank geht an Bernd Brencher, der diesen Ausflug organisiert hat und an Renate Brencher, Ulrike Dunkel, Doris Hofmeyer und Christiane Langer, die den Seniorenachmittag das ganze Jahr über gestalten und durchführen.

Das Programm für das kommende Jahr finden Sie in diesen Gemeindenachrichten als Einlegeblatt. Mareike Hofmeyer

Schon zwei Jahre „Café Kuba“

Voller Freude und Stolz blicken wir auf das jüngste Projekt in der Kirchengemeinde Mariendorf: Seit nunmehr fast zwei Jahren steht ein Ort bereit, an dem die Gemeindeglieder einmal im Monat zusammentreffen und diese Treffen zugleich in Eigenregie gestalten können; „Happy Birthday“, Café Kuba, und auch „Feliz Cumpleanos“, „Bonne Anniversaire“, eben „Alles Gute zum Geburtstag“!!!

Die Idee zur Schaffung eines solchen Treffpunkts basierte auf dem kubanischen Film über den „Veranda Social Club“, Christiane Friedrich-Bukacz brachte die Anregung im Sommer 2016 mit, und von einigen Vorüberlegungen bis zur Umsetzung war es dann nur noch ein kurzer Weg. Bereits zum Auftakt der monatlich stattfindenden Gemeindenachmittage 2016/17 wurde nach der Sommerpause die Idee des selbstbestimmten Cafés in der Gemeinde vorgestellt.

Als Referenten hierfür konnten wir seinerzeit Herrn Andreas Wiesner von der Fachstelle „Zweite Lebenshälfte“ gewinnen, für das den Rahmen gebende gestalterische Ambiente sorgte der KV mit kubanischen Rhythmen, einem kleinen Kuchenbüffet, starkem Kaffee und (natürlich, wer mochte) mit kubanischen Zigarren und einem Gläschen Rum. Ganz bewusst wurde auch als Raum für die Veranstaltung das Untergeschoss des Gemeindehauses gewählt. Mit mehreren gemütlichen Sitzecken ausgestattet, versprach diese Umgebung eine behagliche, clubähnliche Atmosphäre. Eine weitere Überlegung war es, dass so die Möglichkeit gegeben wäre, das Café auf den Vorplatz hinaus auszudehnen.

Die Rückbesinnung lässt mich immer noch über diese Idee lächeln. Der 15. September 2016 war ein unglaublich heißer Tag, kubanisch vielleicht wunderbar passend, aber zum Draußensitzen für den normal sterblichen Mitteleuropäer/Mariendorfer entschieden zu heiß, - wer hätte damals geahnt, dass es in diesem Sommer ähnlich und dauerhafter ebenso heiß sein könnte, - an Tabak und Rum war da gar nicht zu denken, aber dafür sehr gerne an eisgekühlte, alkoholfreie Erfrischungen. Zwar wehte an diesem Nachmittag die kubanische Flagge recht einsam vor der Tür, aber drinnen begegneten sich etwa 35 Personen in bester Stimmung und angeregter Unterhaltung. In mehreren kleinen Gruppen wurden zahlreiche Ideen diskutiert und Pläne geschmiedet, wie die künftigen „freien“ Nachmittage gestaltet werden könnten.

Inzwischen ist das Café Kuba seit zwei Jahren ein fester Bestandteil der Aktivitäten innerhalb der Gemeinde, jeweils am letzten Donnerstag im Monat zwischen 15 und 18 Uhr ge-

öffnet. An dieser Stelle sei noch ein besonderer Dank an Margret Voss gerichtet, die es bisher übernommen hat, das Café als guter Geist der Veranstaltung zu öffnen und zu schließen.

Es geschieht so allerlei in unserem Café. Es wird viel gelacht und gesungen, mal werden Spielenachmittage gemacht, mal wird gegrillt, mal verabredet man sich zum Eis essen, und noch vieles mehr. Ist auch jeder Nachmittag ein Unikat, so bleibt sich eines doch immer gleich: die Gastlichkeit und Herzlichkeit, mit der jeder neue Besucher aufgenommen wird!

Einmal bin ich spontan dorthin gekommen, hatte selbst gar nichts dabei (kein Essen, kein Getränk) und wollte nur mal ‚hallo‘ sagen, aber das ging überhaupt nicht. Von allen Seiten wurde mir Kaffee, Kekse oder Kuchen angeboten und unversehens fand ich mich mitten in der Unterhaltung und im Spiel wieder und die Zeit verging wie im Flug.

Wünschen wir dem Café Kuba weiterhin noch viele unbeschwerte, abwechslungsreiche und glückliche Nachmittage mit zahlreichen Besuchern und hoffentlich ein langes Fortbestehen!

Regina Landgrebe



Verwirrung um das Erntedankfest

Ein wenig Verwirrung gab es in diesem Jahr um das Erntedankfest, denn in einigen Kalendern ist der 7. Oktober verzeichnet, in anderen der 30. September. Und die bange Frage lautete: Welches Datum ist den nun das richtige? Kurz und knapp lässt sich sagen, dass es den einen Erntedanktag nicht gibt. Wenn man sich nur ein wenig mit diesem Festtag beschäftigt, dann stellt man schnell fest, dass an ganz unterschiedlichen Tagen für die Ernte gedankt wurde und wird, oft abhängig von dem, was angebaut und geerntet wurde.

Die Kelten etwa feierten ihr Kornfest im August und etwas später zur Tagundnachtgleiche ein Weinfest. Die alten Griechen und die Römer, auch die Ägypter brachten ihren Fruchtbarkeitsgöttern Opfergaben dar als Dank für eine reiche Ernte. Im Judentum feiert man im Frühjahr Schawuot, aus dem sich in der christlichen Tradition das Pfingstfest entwickelt hat, und im Herbst das Laubhüttenfest. Im Islam ist mit dem Fastenmonat Ramadan der Dank für die Schöpfung verbunden, der nicht an eine bestimmte Ernte gebunden ist.

Damit ist nun deutlich geworden, dass es den Erntedanktag nicht gibt, aber woher rührt die Verwirrung in diesem Jahr. Die konfessionelle Prägung kann dafür verantwortlich gemacht werden. Für die katholische Kirche in Deutschland wurde 1972 der erste Sonntag im Oktober als Erntedanktag festgelegt, der nicht begangen werden muss, weil das Jahr der Kirche ausgerichtet ist auf Jesus und sein Wirken für die Menschen. In den evangelischen Kirchen gilt seit 1985, dem Inkrafttreten der derzeit noch gültigen Ordnung der Lesungen und Predigttexte, dass am Sonntag nach Michaelis

(29. September) das Erntedankfest begangen wird. Das ist fast immer der erste Sonntag im Oktober, es kann aber auch einmal wie in diesem Jahr der 30. September sein. Diese Regelung wurde im Jahre 1773 erstmals verbindlich gemacht von einem preußischen König für seine Landeskirche. Zuvor waren mit den verschiedenen evangelischen Kirchenordnungen unterschiedliche Erntedanktage festgelegt worden, der Bartholomäustag (24. August), der Sonntag nach Ägidii (1. September) oder nach Martini (11. November).

Eine ganz eigene Entwicklung lässt sich in Nordamerika beobachten. In den Vereinigten Staaten wird am vierten Donnerstag im November der „Thanksgiving Day“ gefeiert. Dieser ist ein staatlicher Feiertag und erinnert an das erste Erntedankfest der Pilgerväter. Traditionell wird dazu im Familienkreis ein Truthahn gegessen. Ähnlich ist es in Kanada, allerdings feiert man dort am zweiten Montag im Oktober. Anders als in Deutschland wird nicht nur für die eingebrachte Ernte gedankt, sondern für alles Gute und allen Erfolg.

Diesen Gedanken kann man modern nennen, denn für viele Menschen heute liegt es nicht nahe für die eingebrachte Ernte zu danken. Wer in der Stadt lebt und bestenfalls einen kleinen Balkon mit ein paar Blumenkästen sein eigen nennt, empfindet anders als ein Landwirt, der bangen muss um seine Ernte, weil etwa das Wetter nicht mitspielt. Zugleich bleibt es aber auch für die Stadtmenschen wichtig, an die Bedeutung der Grundlagen unseres Lebens in der Schöpfung erinnert zu werden. Es ist also nicht wichtig, wann wir Erntedankfest feiern, es ist auch nicht wichtig, wo wir es feiern. Wichtig ist, dass wir allesamt nicht vergessen, wie reich wir beschenkt sind, selbst dann, wenn die Ernte einmal nicht ganz so gut ausgefallen ist. Heinz-Herbert Ley

Neues auf dem Gottesdienstplan im November

Ökum. Gottesdienst um 11 Uhr in der Friedhofhalle am Volkstrauertag in Immenhausen

Die Anpassung der Pfarrstellen im Bereich Immenhausen und Espenau beschäftigt uns seit einiger Zeit und wird uns auch noch weiter beschäftigen, bis sich die Dinge so geordnet haben, dass die anfallende Arbeit für die Aktiven gut zu schaffen ist und gleichzeitig das Gemeindeleben so bunt und vielfältig sich weiter entwickeln kann wie in den vergangenen Jahren. Auf diesem Wege hat sich eine Veränderung für den Volkstrauertag ergeben. Wir laden in diesem Jahr in Absprache mit der Stadt Immenhausen und der katholischen Kirchengemeinde Sankt Clemens Maria am Volkstrauertag zu einem ökumenischen Gottesdienst in die Friedhofhalle Immenhausen um 11 Uhr ein. Mit diesem Gottesdienst, wird die Niederlegung eines Kranzes am Ehrenmal verbunden sein.

In Mariendorf wird um **9.30 Uhr** zu einer kurzen **Andacht in die Kirche eingeladen** und **anschließend am Ehrenmahl ein Kranz niedergelegt**, verbunden mit Gedenkworten des Ortsvorstehers.

Am ersten Sonntag im Monat wird in Immenhausen und Mariendorf zum Abendgottesdienst eingeladen, im November wird es ein besonderer Abendgottesdienst für das ehemalige Kirchspiel Immenhausen/Mariendorf sein. Es soll ein Filmgottesdienst werden, der um 17 Uhr in der Kirche in Mariendorf beginnt, die für diese besondere Form des Gottesdienstes bestens geeignet ist. Nach dem Gottesdienst wird dann bei kleinen Leckereien und Getränken noch Gelegenheit

sein zum Austausch über das Gesehene und Erlebte.

Für beide Veränderungen und Angebote hoffen wir auf guten Zuspruch und reges Interesse.
Heinz-Herbert Ley

Evang.-ref. Kirchengemeinden Immenhausen und Mariendorf

Immenhausen I: Pfarrer Eckhard Becker
Kampweg 17, Tel.: 1250

Immenhausen II und Mariendorf:
Pfarrer Heinz-Herbert Ley
Kampweg 17, Tel.: 4275

Übergangspfarrstelle

Pfarrerin Renate Wollert
05677-9210062

Jugendarbeiter

Arne Marinelli
0177 2634 743
Arne.Marinelli@ekkw.de

Gemeindebüro: Kampweg 17
Tel.: 1250, 4275

Fax: 92 04 32

E-mail: Pfarraamt@evkim.de

Homepage: www.evkim.de

Ev. Gemeindehäuser:

Immenhausen, Kampweg 17
Mariendorf, Paul-du-Ry-Str. 2

Spendenkonten:

Kirchengemeinde Immenhausen:

Kasseler Bank
Iban: DE38 5209 0000 0163 3204 01
Bic: GENODE51KS1

Stadtparkasse Grebenstein
Iban: DE29 5205 1877 0000 3991 70
Bic: HELADEF1GRE

Kirchengemeinde Mariendorf:

Stadtparkasse Grebenstein
Iban: DE11 5205 1877 0000 4427 56
Bic: HELADEF1GRE



Foto: Christiane Friedrich-Bukacz

Der Waldgottesdienst in Mariendorf - erlebt von Gästen aus Espenau!

Am 12. August hatte die Kirchengemeinde Mariendorf eingeladen zum Waldgottesdienst auf den Ahlberg. Bei bestem Wetter - es war sonnig, aber nicht zu heiß - machten sich viele Menschen aus Mariendorf und den umliegenden Gemeinden auf den Weg, um am Gottesdienst teilzunehmen. So auch wir, elf Mönchehoferrinnen und Mönchehofer aus Pfarrer Leys alter Gemeinde, die sich auf ein Wiedersehen freuten und ganz gespannt waren.

Jonas Schüssler

Der Platz im Wald war mit circa 80 bis 90 Personen und einer Tauffamilie aus Immenhausen sehr gut gefüllt. Liedzettel wurden ausgeteilt und Herr Schüssler begleitete unseren Gesang mit der Gitarre.

Der Gottesdienst und die Predigt stand unter dem Wort „Man sieht nur mit dem Herzen gut“. In einem kurzen Anspiel hörten wir die Geschichte von der Begegnung des „Kleinen Prinzen“ mit dem Fuchs von Antoine de Saint-Exupéry. Der Fuchs weiht den Prinzen in das Geheimnis von Freundschaft und Liebe ein. Er macht ihm klar, dass wir Menschen nur das sehen, was wir mit den Augen sehen. Gott aber sieht mehr, er sieht unser Innerstes, unsere Verzweiflung, unsere Not. Vor dem Menschen können wir fast alles verbergen, aber vor Gott nicht. Nach der Begegnung mit dem Fuchs, trifft der kleine Prinz auf



einen Piloten, der, nachdem seine Vorräte aufgebraucht sind, sich auf die Suche nach Wasser macht. Wasser ist die Quelle allen Lebens und kann auch gut für unser Herz sein.

Die Jahreslosung 2018 lautet: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“. Damit ist nicht nur der körperliche Durst gemeint. Auch der Durst nach dem Sinn des Lebens und Glück, auch der Glaubensdurst. Der kleine Prinz stirbt an einem Schlangenbiss, aber nicht bevor er dem Piloten Trost zugesprochen hat. Freundschaft bleibt, auch über den Tod hinaus. Auch wenn wir unsere Verstorbenen nicht mehr mit unseren Augen sehen, so sind sie doch immer in unseren Herzen.

Nach dieser für mich wunderbaren Predigt, wurden zwei Mädchen aus Immenhausen getauft, deren aufgewecktes Verhalten den Gottesdienst abrundete.

Nach dem Gottesdienst gab es herzhafte Steaks und Bratwürstchen, wunderbaren Kuchen und Getränke, verbunden mit vielen lebhaften Gesprächen.

Es hat uns Mönchehofern in Mariendorf sehr gut gefallen. Vielleicht sollte man dies



Foto: Christiane Friedrich-Bukacz

zum Anlass nehmen, etwas ähnliches für das gemeinsame neue Kirchspiel Immenhausen-Espenau zu versuchen.

Rita Krause, Mönchehof

Lebendiger Adventskalender

Ja! Auch wenn es noch keiner hören will, bald ist schon wieder Weihnachten. Wegen einer geringen Beteiligung am lebendigen Adventskalender im vergangenen Jahr, haben wir überlegt, ob er in diesem Jahr wieder stattfindet.

Aus meiner Sicht wäre es sehr schade, wenn der lebendige Adventskalender ausfallen müsste. So wollen wir zunächst einmal das Interesse für eine Wiederholung im Jahr 2018 abfragen. Bitte meldet euch bei mir, wenn Ihr weiterhin Interesse am lebendigen Adventskalender habt.

Sollten sich in den nächsten Tagen genug Interessenten bei mir melden, werden wir den lebendigen Adventskalender auch in diesem Jahr wieder anbieten.

Also meldet euch! c.steltmann@espenau.de oder mobil unter 0173 5172009

meet and greet mit dem neuen Jugendarbeiter

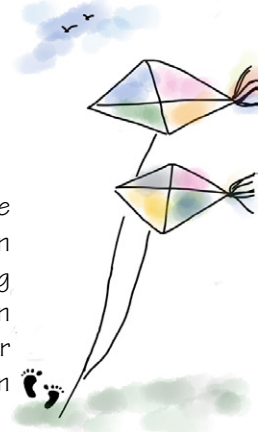


Am ersten Freitag im August kam es zum ersten Kennenlernen zwischen unserem neuen Jugendarbeiter Arne Marinelli und einigen Teamern. Beim gemeinsamen Grillen wurden die ersten wichtigen Informationen ausgetauscht. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit und heißen Arne herzlich willkommen.

Linke Seite von vorne: Stefie, Valerie, Kai, Amelie, Franzi, Robin
Rechte Seite von vorne: Flo, Lena, Mareike, Arne, Caro

Herbstaktionstage!

In den Herbstferien soll es wieder zwei spannende Aktionstage für Kinder geben. An einem Tag wollen wir gemeinsam Drachen basteln und diese steigen lassen. Außerdem soll es einen Tag geben, bei dem die Kinder ihre Kletterfähigkeiten austesten können. An beiden Aktionstagen wird es ein Mittagessen für die Kinder geben. Die Flyer gibt es ab dem 6. September im Gemeindehaus oder auf unserer Facebookseite.



Ferienspiele – Eine Woche für Kinder auf dem Loh

Auch in diesem Jahr war es wieder soweit, eine Gruppe von ehrenamtlichen Teamern ließen es gemeinsam mit über 80 Kindern auf der Freizeitanlage „Großes Loh“ mittelalterlich krachen.

So zum Beispiel, dass die Veranstaltung nicht nur durch die Kirchengemeinde Immenhausen durchgeführt wird, sondern dass sich hieran noch weitere Kirchengemeinden und auch die Stadt Immenhausen daran beteiligt.

Doch noch einmal zurück zum Anfang. Ferienspiele, das gibt es doch schon seit Jahren bzw. sogar seit Jahrzehnten? Korrekt, aber nichts desto trotz gibt es einiges, was sich über die Jahre stark gewandelt hat.

Somit vergrößerte sich nicht nur das Einzugsgebiet, sondern es eröffnete auch neue Möglichkeiten im Bereich der Planung und Durchführung durch ein größeres Team an Ehrenamtlichen.

Bereits im Februar traf sich das Team von jungen Ehrenamtlichen aus Immenhausen, Mariendorf, Holzhausen, Hohenkirchen, Mönchehof, Grebenstein, Hombressen, Udenhausen, Hofgeismar, Carlsdorf, Calden und Reinhardshagen zur Themenfindung und Gruppeneinteilung. Die diesjährigen hauptamtlichen Mitarbeiter Lena Aßhauer, Christiane Kretzschmar und Dominique Costé koordinierten die Gruppe zur Teamfindung und in allen weiteren Prozessen.

Doch was steckt hinter den Ferienspielen? Spiel, Spaß, Spannung bei den Kindern, viele kreative Angebote von Brot backen im gemauerten Steinofen, über Knüpftchniken erlernen, bis hin zu Geländespielen und Nachtwanderungen. Diese vielfältigen Möglichkeiten werden den Kindern komplett unter freiem Himmel geboten. Doch natürlich ist hierfür eine gewisse Logistik und ein gewisser Arbeitsablauf für das Team notwendig, um diese Aktionen bieten zu können. Auch eine Story ist den Teamern der Ferienspiele sehr wichtig, so auch in diesem Jahr: „Das Mittelalter: bunt und farbenfroh – durch evangelische Jugend auf dem Loh“, so heißt es im Werbesong, welcher über Facebook verbreitet wurde. Diese Form von Vielfalt wurde auch durch die Story verbreitet.

Der „König vom Loh zu Immenstein“ begrüßte zu Beginn der Woche alle Kinder und erklärte, dass sie nach dem Absolvieren jedes Programmpunktes einen Button in Form eines Ordens ver-

liehen bekommen. Mit der Verleihung des letzten Buttons waren sie aber nicht direkt zu Rittern geworden ... Nein! Eine besondere Heldentat musste erfolgen, um den offiziellen Ritterschlag erhalten zu können. Diese Heldentat erbrachten die Kinder während der Nachtwanderung, bei welcher sie einen Ritter des Königreiches bei der Vertreibung von Bösewichten unterstützten. Mehr als 80 Kinder erhielten abschließend den Ritterschlag. Ein besonderer Dank gilt vor allem den ehrenamtlich mitwirkenden Teamern, welche zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben, den Mamas und Papas, den Omas und Opas, welche uns tatkräftig mit Kuchen- und Keksspenden unterstützt haben und der Fahrschule Schindehütte für die Bereitstellung des Fahrschulanhängers zur trockenen Lagerung von Arbeits- und Bastelmaterialien.

An dieser Stelle möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass wir gern Bilder der Veranstaltung diesem Bericht beigefügt hätten, jedoch wurde auf Grund der neuen Europäischen Datenschutzgrundverordnung vollends auf das Fotografieren aus rechtlichen Gründen verzichtet. Dies bedauern wir und hoffen bald wieder die rechtliche Möglichkeit zu besitzen, um schöne farbenfrohe Aufnahmen von fröhlichen Kindern bei den nächsten Ferienspielen machen zu können.

Jonas Schüßler

Goldene Konfirmation in der St. Georgs-Kirche Immenhausen

Am 3.6.2018 feierten 13 Männer und Frauen zusammen mit ihren Angehörigen in der St. Georgs-Kirche zu Immenhausen ihre Goldene Konfirmation. Insgesamt 35 Mädchen und Jungen aus Immenhausen waren 1968 an gleicher Stelle von Pfarrer v. Buchholz konfirmiert worden. 5 von ihnen waren im Laufe der letzten Jahre leider schon verstorben. Aus Mariendorf hatten sich 3 Mitkonfirmanden dem Fest der Goldenen Konfirmation angeschlossen; 1968 begingen 7 Jungen und Mädchen in der Kirche der damals noch eigenständigen Gemeinde Mariendorf ihre Konfirmation. Aus den unterschiedlichsten Gründen konnten allerdings viele der restlichen 34 von Pfarrer Becker eingeladenen nicht zu diesem besonderen Tag erscheinen, so dass das Fest in einem recht überschaubaren Kreis gefeiert wurde.

Der Stimmung tat dies keinen Abbruch, denn das kleine Organisationsteam mit Edelgard Schmidt, Birgit Hempel, Horst Siebert, Frank Koch und Uta und Lothar Dietrich, hatte sich ein nettes Programm ausgedacht. Während des von Pfarrer Becker kurzweilig und humorvoll gestalteten Gottesdienstes, konnten sich die Kirchenbesucher an insgesamt vier schwungvollen Musikstücken der Immenhäuser Band „Say more Johnson“ erfreuen. Die drei jungen Männer um Sänger und Bandleader Patrick Kubisch proben regelmäßig im Renthof. Sie hatten selbst viel Spaß bei ihrem Auftritt und waren erfreut und erstaunt über die superschöne Akustik in der Kirche. Der Sänger der Gruppe mit seinem vollen Bariton begeisterte insbesondere die Gold-Konfirmanden, die mit stehendem Applaus dankten.

Die Goldkonfirmandinnen und –Konfirmanden vor dem Kirchenportal



Nach der Kirche gab es einen kleinen Sekt-empfang im Kirchenvorraum und natürlich das obligatorische Gruppenbild vor dem Kirchenportal. Danke an Nicola und Inga für die nette Bewirtung und Patrick Spiesecke für die schönen Bilder!

Anschließend ging's zusammen mit Pfarrer Becker zum Mittagessen beim „Griechen im Ratskeller“. Der daran anschließende Spaziergang führte zunächst zum Friedhof, wo Blumen an den Gräbern der hier beigesezten ehemaligen Mitkonfirmanden niedergelegt wurden. Es folgte ein historischer Stadtrundgang mit Besteigung des Hufeisenturmes (... Immenhausen von oben habe ich noch nie so gesehen...) und anschließender Besichtigung des Brunnenraumes am Schulplatz 1 mit der

ausgestellten Replik des bei Ausgrabungen am Mühlenanger gefundenen „Fruchtbarkeitsmännchens“ aus der Zeit von 4000-5000 v.Chr. Historie so nah – und wir wussten nicht, dass es das hier gibt – so der Tenor von einigen Immenhäuser Gold-Konfirmanden.

Der Tag mit wunderschönem Frühsommerwetter und gutgelaunten Menschen wurde mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und einer fröhlichen Plauderrunde, bei der viele Erinnerungen ausgetauscht wurden, erst am frühen Abend beendet. Fazit: Zur Diamantenen Konfirmation in 10 Jahren treffen wir uns wieder – dann hoffentlich auch mit denen, die eine wunderschöne Gold-Konfirmationsfeier verpasst hatten.

Lothar Dietrich

Wir sammeln wieder Kronkorken!

Ende 2015 hatte die ev. Jugend schon einmal aufgerufen, Kronkorken für einen guten Zweck zu sammeln.

Hier noch einmal eine kurze Erläuterung: Für 30 kg (ca. 15.000 Kronkorken) kann ein Kind in Ghana für zwei Jahre krankenversichert werden.



Diese Krankenversicherung wird jährlich verlängert. Pro Jahr werden hierfür 10 kg (ca. 5000 Kronkorken) benötigt.

Dieses Projekt „Kronkorken helfen“ des Vereins Amebii Ghana e. V. wollen wir jetzt wieder unterstützen. Also sammeln Sie fleißig mit.

Jetzt der wichtige Hinweis: Bitte bewahren Sie die Kronkorken erst einmal zu Hause auf und bringen Sie sie noch nicht ins Gemeindehaus oder stellen sie davor ab. Wir müssen erst noch eine Sammelstelle einrichten. In den nächsten Gemeindenachrichten werden wir Sie über die Abgabemöglichkeiten informieren.

Mareike Hofmeyer

Impressum

Herausgeber: Ev.-ref. Kirchengemeinden Immenhausen und Mariendorf
Kampweg 17, 34376 Immenhausen, Tel. (05673) 1250 / 4275
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. November 2018

Die Pfarrbezirke im neuen Kirchspiel Immenhausen-Espenau

Oberstadt und Unterstadt – das war einmal!

Seit dem 1. März 2018 sind die Kirchengemeinden Hohenkirchen, Immenhausen, Mariendorf und Mönchehof zum Kirchspiel Immenhausen-Espenau verbunden. Der Status der Kirchengemeinden und die Zuständigkeiten der Kirchenvorstände bleibt dabei unverändert. Das trifft auch auf die Namen der vier Kirchengemeinden und die kirchengemeindliche Zugehörigkeit des nach Mönchehof eingepfarrten Ortes Schäferberg zu. Dieses wurde bereits in der vorigen Ausgabe unserer Gemeinde-Nachrichten mitgeteilt. Im Rahmen des Gemeindefestes an Christi Himmelfahrt wurden dann die drei neu errichteten Pfarrstellen (Immenhausen-Espenau-1 / Immenhausen-Espenau-2 / Immenhausen-Espenau-3) bekanntgegeben und die Pfarrer*innen der Gemeinde vorgestellt. Offen musste zunächst noch die Abgrenzung der Immenhäuser Pfarrbezirke bleiben.

Die Pfarrstelle Immenhausen-Espenau (1.) ist als halbe Gemeindepfarrstelle mit dem weitergehenden Auftrag verbunden, der ebenfalls den Umfang einer halben Stelle hat. Dieser weitergehende regionale Auftrag besteht in der Wahrnehmung der Klinikseelsorge an der Fachklinik Fürstenwald und der Lungenfachklinik Immenhausen. Pfarrer Becker wird regelmäßig mittwochs in Fürstenwald und donnerstags in der Lungenfachklinik seinen Dienst tun. Ca. 14tägig bietet er sonntags Gottesdienste in diesen beiden Kliniken an. Die Veränderungen machten auch einen Neuzuschnitt des Pfarrbezirkes für die Pfarrstelle 1

nötig. Klar war, dass die Altenheime und Pflegehäuser unserer Stadt in den Zuständigkeitsbereich der Pfarrstelle Immenhausen-Espenau (1) fallen würden. Sinnvoll erschien es, dass der zugehörige Pfarrbezirk sich darum herum orientieren wird. Der Übersichtlichkeit halber hier nun eine Skizze und eine Auflistung der Häuser und Straßen, die zur Pfarrstelle Immenhausen-Espenau (1) gehören:

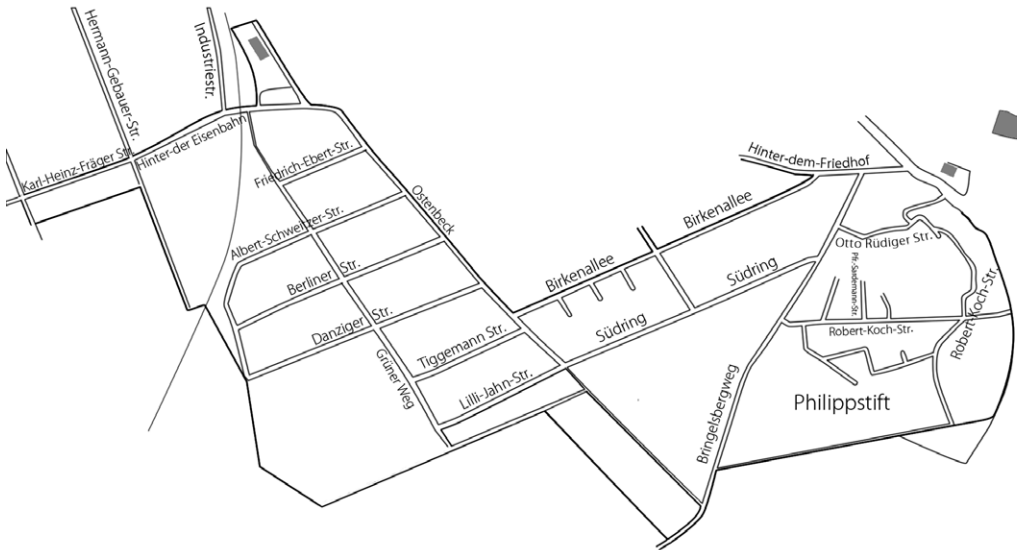
Alten-, Pflege- und Wohnheime

Buttlarhof (Am Bahnhof 5)
Hospital (Steinweg 3)
Phase F (Echterstraße 2)
Pflegeheim (Robert-Koch-Str. 3)

Straßen:

Robert-Koch-Straße
Pfarrer-Sardemann-Straße
Otto-Rüdiger-Straße
Hinter dem Friedhof
Bringelsbergweg
Südring
Birkenallee
Ostenbeck
Lilli-Jahn-Straße
Gustav-Tiggemann-Straße
Danziger Straße
Albert-Schweitzer Straße
Friedrich-Ebert-Straße
Grüner Weg
Berliner Straße 33-56
Hinter der Eisenbahn
Karl-Heinz-Fräger Straße
Industriestraße
Hermann-Gebauer-Straße
Burguffeler Straße

Alle übrigen Immenhäuser Straßen, besonders erwähnt sei auch die Berliner Straße 1-32, gehören nun zum Pfarrbezirk Immenhausen-Espenau (3), der auch den Leutenhäuser Berg und Mariendorf umfasst. Außerdem



gehört zum Dienstumfang der Pfarrstelle (3) die Konfirmandenarbeit in ganz Immenhausen (Kernstadt) und Mariendorf.

Die Pfarrstelle Immenhausen-Espenau (2) ist für ganz Espenau (Hohenkirchen und Mönchehof mit Schäferberg) zuständig.

Um die Veränderung im neu geschaffenen Kirchspiel abzufedern, hat die Landeskirche für längstens drei Jahre eine Übergangspfarrstelle eingerichtet. Es handelt sich hierbei um eine halbe Pfarrstelle, die von Pfarrerin Renate Wollert versehen wird. Ihr Aufgabenbereich umfasst alle vier Gemeinden des neuen Kirchspiels Immenhausen-Espenau!

Hier noch einmal die Pfarrstellen mit den zugehörigen Namen und Kontaktdaten in Übersicht:

**Pfarramt Immenhausen-Espenau (1.) —
Pfarrer Eckhard Becker**

Immenhausen (Kernstadt) südwestlich und Klinikseelsorge
Tel. 05673-1250 – bitte nutzen Sie beson-

ders an den Tagen (Mi. u. Do.) an denen Pfarrer Becker in den Kliniken Dienst tut, den Anrufbeantworter. Pfarrer Becker ruft gerne zurück.

Kampweg 17, 34376 Immenhausen
Pfarramt.Immenhausen-Espenau-1@ekkw.de

**Pfarramt Immenhausen-Espenau (3.) —
Pfarrer Heinz-Herbert Ley**

Immenhausen Kernstadt (außer südwestlich) und Mariendorf

Tel. 05673-4275

oder mobil: 0151-43126306

Das Pfarrhaus muss noch grundlegend renoviert werden.

Pfarramt.Immenhausen-Espenau-3@ekkw.de

**Pfarramt Immenhausen-Espenau (2.) —
Pfarrer Holger Hermann**

Hohenkirchen, und Mönchehof mit Schäferberg

Tel, 05673-929500

Am Kirchberg 3, 34314 Espenau-Hohenkirchen

Pfarramt.Immenhausen-Espenau-2@ekkw.de

**Übergangspfarrstelle Kirchspiel –
Pfarrerin Renate Wollert**

Tätigkeitsbereich: punktuell im gesamten
Kirchspiel
Tel. 05677-9210062
Kirchplatz 1, 34379 Calden-Westuffeln
Renate.Wollert@ekkw.de

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Informationen die derzeit mögliche Klarheit bezüglich der Zuständigkeiten gegeben zu haben. Natürlich werden wir im Kirchspiel im Team

zusammenarbeiten und uns auch gegenseitig vertreten. Jedoch dient es dem Schutz von Pfarrer Ley, und auch als Hilfe besonders für Pfarrer Hermann, wenn Pfarrer Ley - mindestens für die nächsten Jahre - keine Vertretungsdienste und Amtshandlungen in seiner „alten“ Gemeinde Mönchehof machen darf. Ähnliches gilt für Pfarrer Becker und die Bereiche der Unterstadt, die nun nicht mehr zu seinem Bezirk gehören. Wir bitten um Ihr Verständnis für diese Regelung.

Eckhard Becker

Diakoniesammlung Herbst 2018 im Evangelischen Kirchenkreis Hofgeismar vom 15. bis 25. September

Ihre Evangelische Kirchengemeinde beteiligt sich an der Herbstsammlung der Diakonie Hessen. In diesem Jahr erbitten wir Ihre Unterstützung für ein Projekt der Evangelischen Altenhilfe Gesundbrunnen, das uns sehr fasziniert hat:

„gedächtnisspuren.
kunst und demenz.“



Das Angebot »Gedächtnisspuren« richtet sich an Menschen mit Demenz. Gemeinsam mit Pflegekräften oder Angehörigen erleben demenziell erkrankte Menschen heitere, entspannte und anregende Museumsbesuche im Schloss Wilhelmshöhe und der Neuen Galerie. Mit Unterstützung von Kunstvermittlerinnen der Museumslandschaft Hessen Kassel (mhk) tauchen sie ein in eine faszinierende Welt des Kunstbetrachtens

und können dabei die schmerzliche Erfahrung ihrer Krankheit vergessen. Es steht nicht das im Mittelpunkt, was sie nicht mehr können, sondern das, was sie können – eine ganz neue Erfahrung für alle Beteiligten. Und mehr als einmal staunen alle – über die Kraft der Bilder, das Einfühlungsvermögen der Betrachterinnen und die Leichtigkeit der Freude am Leben.

Bitte unterstützen Sie die Konfirmandinnen und Konfirmanden beim Sammeln der Spenden.



*The Gregorian Voices
am 15. Oktober 2018
in der St. Georgskirche
um 19.30 Uhr
(Einlass ab 18.30)*

Eintritt im Vorverkauf 21,90 €,
an der Abendkasse 25,00 €

Vorverkauf
in Immenhausen:
Bleistift,
Friseursalon Arend,
Ev. Gemeindebüro

Vellmar:
Büchereck am Rathaus

Internet:
www.reservix.de

Gregorianik meets Pop

Die acht bulgarischen Sänger der Gruppe „The Gregorian Voices“ werden Sie mit Ihren beeindruckenden Stimmen in die Welt der klassischen gregorianischen Gesänge entführen - einstimmige, meditative Liturgiegesänge der christlich-mittelalterlichen Mönchsorden.

Kirchenvorstandswahl 2019 Ein unbezahlbarer Dienst



Kirchenvorstand macht Arbeit, da sollte man schon reinen Wein einschenken. Aber Kirchenvorstandsarbeit schenkt auch Freude und erfüllt. Für die Kirchenvorstandswahl am 22. September 2019 werden jetzt Kandidat/innen gesucht! Gestalten und Leiten, Umgehen mit Veränderungen in Kirche und Gesellschaft, manches schmerzt. Daneben viel Schönes, Mut machendes: die Kirche, bei deren Sanierung das ganze Dorf mitgeholfen hat. Die Flüchtlingsinitiative, die Hoffnung schenkt. Menschen finden Halt, Hilfe, Heimat mit und in ihrer Kirche. Diese Beispiele stehen für viele andere in vielen Gemeinden.

Der Kirchenvorstand leitet gemeinsam mit den Pfarrer/innen die Gemeinde, so steht es in der Grundordnung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (Artikel 35), sozusagen dem kirchlichen Grundgesetz. Verantwortung wird geteilt. Der christliche Glauben ist die Basis. Viele Fragen und Aufgaben:

Gebäude, Finanzen, Personal. Welche Schwerpunkte setzen wir im Gottesdienst? Wie wichtig ist uns die Arbeit mit Kindern? Welchen Raum geben wir Jugendlichen? Geduldiges Beraten, selbstverständlich ehrenamtlich. Unbezahlbar ist das.

Ohne Kirchenvorstand läuft nichts. Es braucht Menschen, die Verantwortung übernehmen: Erfahrene, die bleiben und neue, die dazukommen. So kann die Arbeit gelingen in Gottes Namen.

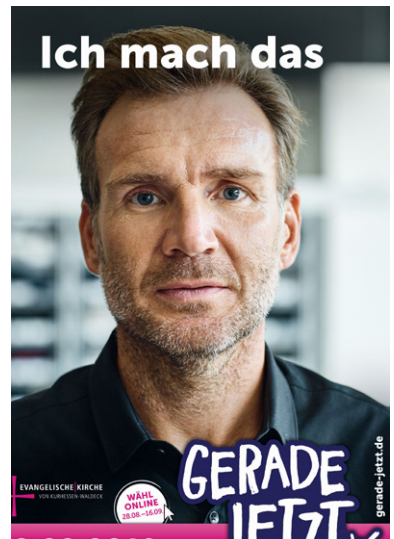
Kandidieren kann, wer

- volljährig ist
- der Kirchengemeinde angehört
- Einsicht und Erfahrung in kirchlichen Dingen besitzt und in gutem Ruf steht.

Eine Wahlperiode umfasst sechs Jahre. Ein Rücktritt aus persönlichen Gründen ist immer möglich.

Informationen in Ihrem Pfarramt oder unter wahlservice@ekkw.de

Pfarrerin Ulrike Joachimi,
Wahlbeauftragte für die KV-Wahl 2019



Verteiler für die Gemeindenachrichten gesucht

Sie erhalten die Gemeindenachrichten, die Sie gerade in der Hand haben, insgesamt 4 x jährlich.

Da es immer wieder vor kommt, dass die Verteiler i.d.R. aus Altersgründen diese Aufgabe nicht mehr erledigen können, suchen wir für die nächste Zeit Personen, die 4 x jährlich nach einer Straßen- Adressenliste in einem Bezirk die Verteilung übernehmen würden.

Falls Sie Interesse haben, teilen Sie dies bitte dem Gemeindebüro (Tel. 1250 Di. und Do. von 9-12h), Herrn Pfarrer Ley (Tel. 4275) oder einem Mitglied des Kirchenvorstandes mit.



30. Dezember 2018
um 18:00 Uhr
in der
St. Georgskirche
Immenhausen



www.eventim.de; 01806-570070

Philippstift: Gottesdienste im Pflegeheim um 10.30 Uhr

13.12.18 (Donnerstag) 16.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Becker

Für die weiteren Gottesdienste im Pflegeheim ergeht eine gesonderte Einladung.

Bitte beachten Sie die Aushänge. / Jeden 4. Donnerstag im Monat 16.00 Uhr Andacht, Lektor T. Althaus / Lektor W. Neumann

GOTTESDIENSTPLAN VOM 02.09.18 - 16.12.18

| DATUM | IMMENHAUSEN | MARIENDORF |
|--|---|--|
| 02.09.18 14.So.n.Trinitatis | 18.30 Gottesdienst Pfr. Becker | 17.00 Gottesdienst Pfr. Becker |
| 09.09.18 15.So.n.Trinitatis | 10.00 Taufgottesdienst Pfr. Ley | |
| 16.09.18 16.So.n.Trinitatis | 10.00 Gottesdienst Pfrin. Wollert | 11.30 Gottesdienst Pfrin. Wollert |
| 23.09.18 17.So.n.Trinitatis | 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Diamantene Konfirmation / Pfr. Ley, Kleine Kantorei | |
| 30.09.18 18.So.n.Trinitatis | 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl zum Erntedankfest, Pfr. Ley | 11.30 Gottesdienst mit Abend mahl zum Erntedankfest, Pfr. Ley |
| 07.10.18 19.So.n.Trinitatis | 18.30 Abendgottesdienst Pfr. Becker | 17.00 Gottesdienst Pfr. Becker |
| 14.10.18 20.So.n.Trinitatis | 10.00 Taufgottesdienst Pfrin. Wollert | |
| 21.10.18 21.So.n.Trinitatis | 10.00 Gottesdienst Lektor Althaus | 11.30 Gottesdienst Lektor Althaus |
| 28.10.18 22.So.n.Trinitatis | 10.00 Gottesdienst Pfr. Ley | |
| 31.10.18 (Mittwoch) Reformationstag | 18.30 Gottesdienst zum Reformationsfest Lektor Althaus | |
| 04.11.18 23.So.n.Trinitatis | 17.00 Filmgottesdienst für das ehemalige Kirchspiel in Mariendorf Pfr. Ley | |
| 11.11.18 3.letzt.So.i.Kir-jahr | 10.00 Taufgottesdienst Pfr. Ley | |
| 18.11.18 Vorletzt.So.i.Kir-jahr | 11.00 Ökumenischer Gottesdienst in der Friedhofshalle, Pfrin. Wollert | 9.30 Andacht Pfrin. Wollert |
| 21.11.18 Buß- und Bettag | 18.30 Abendgottesdienst Lektor Althaus, Kl. Kantorei | |
| 25.11.18 Ewigkeitssonntag | 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Ley | 11.30 Gottesdienst Pfr. Ley |
| 02.12.18 1. Advent | 11.00 Brot-für-die-Welt - Sonntag Pfr. Ley | 9.30 Gottesdienst Pfr. Ley |
| 09.12.18 2. Advent | 11.00 Ökum. Gottesdienst zum Weihnachtsmarkt Pfr. Becker | |
| 16.12.18 3. Advent | 10.00 Taufgottesdienst Pfrin. Wollert | 18.00 Musikalischer Abend- gottesdienst, Pfr. Ley |

Philippstift: Gottesdienst im Pflegeheim mit Abendmahl
am Donnerstag, 13. Dezember um 16.30 Uhr